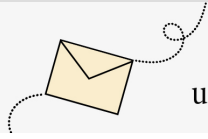


PSYCHOLOGIE HEUTE



Jetzt Newsletter abonnieren

und Dossier mit dem Thema „Zwischen 15 und 25“ gratis erhalten




LEBEN

Immer wieder dasselbe Buch lesen

Manche Vielleserinnen und -leser brauchen nicht ständig neue Bücher – sie sind damit zufrieden, ein Buch, das sie lieben, immer wieder zu lesen.

VON SUSANNE ACKERMANN

 08. JUL 2021

Manche Vielleserinnen und -leser brauchen nicht ständig neue Bücher – sie sind damit zufrieden, ein Buch, das sie lieben, immer wieder zu lesen. Vier Psychologinnen fragten sich, ob diese Menschen das aus einem bestimmten Grund tun. Die Untersuchung zeigte: Es waren Personen mit einem unsicheren, ängstlichen oder vermeidenden Bindungsstil. Häufiger als andere gaben sie an, sich in ihrem Umfeld wenig zugehörig zu fühlen, und sie berichteten öfter von persönlichem Stress.

Befragt worden waren insgesamt rund 700 Personen. Vielleserinnen und -leser neuer Bücher zeigten diese unsicheren Bindungen nicht und gaben an, sich in ihrem Umfeld gut aufgehoben zu fühlen. Bei der Frage, ob die Teilnehmenden Wert auf die Vorhersagbarkeit von Ereignissen legten, gab es keine Unterschiede zwischen den beiden Gruppen.

Das Phänomen habe nichts mit dem Inhalt des Buchs zu tun, schreiben die Forscherinnen. Eine Geschichte immer wieder zu lesen bedeute: Die Bindung an die Heldinnen und Helden ist sicher, nicht gefährdet und nicht beängstigend. Offenbar ist es für Wiederholungsleserinnen und -leser beruhigend, das immer wieder zu erleben und zu vertiefen.

Aber unabhängig davon, ob sie ein Buch mehrmals oder nur einmal lesen: Alle „Bücherwürmer“ gehen zu den Protagonisten ihrer Geschichten enge Bindungen ein.

Lauren M. Ministero u.a.: Back where I belong: Rereading as a risk-free pathway to social connection. Psychology of Aesthetics, Creativity, and the Arts, 2021. DOI: 10.1037/aca0000375

DIE REDAKTION EMPFIEHLT

BEZIEHUNG

Und wenn ich ihn nun doch nicht liebe?

Zweifel an der eigenen Beziehung sind eine große Belastung – für den Partner und insbesondere den Betroffenen.

LEBEN

Menschen verstehen wie die Profis

Fünf Psychotherapeuten beschreiben Techniken und Haltungen, um andere Menschen besser zu verstehen. Und sie erklären, wie wir sie nutzen können.

BEZIEHUNG

Wenn er nicht so ist, wie sie ihn braucht

Warum der Versuch, Intimität herzustellen, manchmal das Gegenteil bewirkt, zeigt Paartherapeutin Angelika Eck.

MEISTGELESEN

1 GESELLSCHAFT

Passiv-aggressiv?

Psychologie nach Zahlen: Fünf Erkenntnisse über passiv-aggressives Verhalten – und wie man ihm begegnen kann.

2 BEZIEHUNG

Sich wieder nah sein

Viele Partner entfernen sich im Laufe ihrer Beziehung voneinander. Die emotionsfokussierte Paartherapie zeigt, wie sie wieder zueinander finden.

3 LEBEN

Resilienz lässt sich lernen

Resilienz ist eine Frage des Bewertungsstils. Krisen standzuhalten lässt sich lernen, erklärt der Forscher Raffael Kalisch in einem Buch.